



**Neuer Frankfurter Verlag**

G. m. b. H.

in Frankfurt a. M.

Ⓩ In einigen Tagen erscheint:

# Noch ein Wort an Erzbischof Dr. Nörber zu Freiburg i/B.

von

**Dr. Arthur Böthlingk**

ö. ö. Professor an der technischen Hochschule zu Karlsruhe.

Preis 50 ₤ ord., 35 ₤ no., 30 ₤ bar.

10 Ex. 2 M 75 ₤, 25 Ex. 6 M 25 ₤, 50 Ex. 11 M 50 ₤.

Der Verfasser ist durch seine früheren Broschüren, die wir nachstehend aufführen und zu erneuter Verwendung empfehlen, und seine Vorträge gegen die Jesuiten in fast allen größeren süddeutschen Städten weiteren Kreisen bekannt geworden. Wenn Sie die vorstehend angezeigte Broschüre mit den anderen, die eigenartig und auffallend ausgestattet sind, ins Schaufenster legen, erzielen Sie sicheren Absatz.

Weißer Bestellzettel!

Früher sind erschienen:

**Auf der Fahrt nach Canossa.**

Ein Gespräch in der Eisenbahn.

Zweite, um ein Vorwort vermehrte Auflage (3.—4. Tausend).

Preis 60 ₤.

**Goethe und das kirchliche Rom.**

Preis 50 ₤.

**Abwehr und Anklage.**

Ein offenes Schreiben an Se. Exc. Erzbischof Dr. Nörber zu Freiburg im Breisgau.

Zweite vermehrte Auflage (3. und 4. Tausend).

Preis 25 ₤.

**Der Kapuziner ist da!**

Zur Klosterfrage in Baden. \* Eine Antwort an Hansjakob.

Preis 1 M 50 ₤.

**Jesuiten und das Deutsche Reich. Zeitgemässes.**

Preis 30 ₤.

**König Konrad. Ein historisches Trauerspiel.**

Preis 1 M.

**franz von Sickingen. Ein historisches Trauerspiel.**

Preis 1 M.

Auslieferung nur bei Carl Fr. Fleischer in Leipzig.

Frankfurt a/M., 23. September 1903.

**Neuer Frankfurter Verlag**

G. m. b. H.

Ⓩ In den nächsten Tagen erscheint:

**Friedrich Schiller**

als

**Mensch und Dichter.**

Ein volkstümlich dargestelltes Lebensbild

von

**Ehr. Samann.**

Zweite,

mit 10 Bildern geschmückte Auflage.

= Preis hübsch gebunden 1 M 50 ₤. =

„Mehr Goethe!“ — so lautet ein Ruf, der seit Jahren erhoben wird. Goethescher Geist soll mehr und mehr Geltung erlangen, veredelnd wirken und unser Handeln bestimmen. Wie heilsam würde es sein, namentlich im Gebiete der Kunst und besonders der Dichtkunst, wenn das Wort wahr würde!

„Mehr Blücher!“ — hört man auch wohl sagen. Unsere Zeit bedarf willens- und charakterstarker Vorbilder, frei und ledig aller Menschenfurcht; mit künstlerischer Beschaulichkeit ist ihr nicht gedient. Auch dieses Verlangen hat seine Berechtigung.

„Mehr Schiller!“ — sagen wir. Der Dichter des freien Willens und der sittlichen Idee —

„Ihm gaben die Götter das reine Gemüt, Wo die Welt sich, die ewige, spiegelt“ —

ist unserer Zeit erst recht nötig und mit nichten ein übermündener Standpunkt, wie etliche defadente Moderne zu behaupten wagen. Vor allem unsere Jugend soll sich an Schillerscher Begeisterung entflammen. Das obige, anspruchslos aber aus dem Herzen herausgeschriebene Lebensbild Schillers will seinen Lesern den Dichter menschlich näher bringen. Deshalb und weil es zu den nicht allzu zahlreichen Büchern gehört, die gut erzählen, verdient es Empfehlung und weiteste Verbreitung. Es ist ein Buch, von dem man sagen darf, daß alt und jung sich daran erfreuen können.

Die obige jetzt in zweiter Auflage vorliegende Schiller-Biographie wurde in seltener Übereinstimmung von sämtlichen Jugendschriften-Ausschüssen empfohlen. Das Buch ist in der neuen Auflage nicht nur textlich erweitert, sondern es sind auch 10 Bilder ganz neu hinzugekommen. Die Verkäuflichkeit des hübsch gebundenen Buches ist dadurch wesentlich gesteigert worden.

Ich liefere à cond. und fest mit 1 M 10 ₤, gegen bar zu 1 M netto und geben auf 10 Exemplare 1 Freieemplar. Ihre Bestellungen erbittend

Hamburg, September 1903.

**Herold'sche Buchhandlung.**